

1. September 2024

22. Sonntag im Jahreskreis

1. L Dtn 4,1–2.6–8; 2. L Jak 1,17–18.21b–22.27; Ev Mk 7,1–8.14–15.21–23 (Lekt. II/B, 335)

Liedplan

Zur Eröffnung	GL 143 (Mein ganzes Herz erhebet dich); GL 424,1.3 (Wer nur den lieben Gott lässt walten); GL 489 (Lasst uns loben, freudig loben)
Kyrie-Rufe	GL 437,1.2.4 (Meine engen Grenzen); <i>oder sprechen mit GL 156</i>
Gloria	GL 714 - Eigenteil der Diözese Würzburg (Gott soll gepriesen werden); GL 167 (Dir Gott im Himmel Preis und Ehr); GL 169 (Gloria, Ehre sei Gott)
Antwortpsalm	Ps 15; GL 34,1.2 (VV. 2–7); GL 34,1 + AuRB 140; GL 34,1 + MKB 392; GL 34,1 +FK 92, S. 210; GL 381,1.3 (Dein Lob, Herr, ruft der Himmel aus)
Halleluja	GL 175,4; GL 174,7 + AuRB 141; GL 174,7 + MKB 393
Credo	GL 355 (Wir glauben Gott); GL 178 (Amen, wir glauben); <i>oder sprechen</i>
Zur Gabenbereitung	GL 186 (Was uns die Erde Gutes spendet); GL 470 (Wenn das Brot das wir teilen); GL 543,1.4.5 (Wohl denen die da wandeln); GL 184 (Herr, wir bringen in Brot und Wein)
Sanctus	GL 736 - Eigenteil der Diözese Würzburg; GL 200
Agnus Dei	GL 742- Eigenteil der Diözese Würzburg; GL 203
Zur Danksagung	GL 423,1.3 (Wer unterm Schutz des Höchsten steht); GL 543,2.4 (Wohl denen die da wandeln); GL 409 (Singt dem Herrn ein neues Lied)
Zur Sendung	GL 833,1-3 (Mögen die Straße uns zusammenführen); GL 446 (Lass uns in deinem Namen Herr); GL 451 (Komm, Herr, segne uns); GL 459,1–4 (Selig seid ihr)
oder	
Mariengruß	GL 534,1 (Maria, breit den Mantel aus)

Liturgische Texte

ERÖFFNUNGSVERS Ps 86 (85), 3.5

Sei mir gnädig, o Herr. Den ganzen Tag rufe ich zu dir.
Herr, du bist gütig und bereit zu verzeihen;
für alle, die zu dir rufen, reich an Gnade.

TAGESGEBET Vom Tag (MB 233)

Allmächtiger Gott, von dir kommt alles Gute. Pflanze in unser Herz die Liebe zu deinem Namen ein. Binde uns immer mehr an dich, damit in uns wächst, was gut und heilig ist. Wache über uns und erhalte, was du gewirkt hast. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG Dtn 4, 1-2.6-8

Bewahrt die Gebote des HERRN! Fügt nichts hinzu!

Lesung

aus dem Buch Deuteronomium.

Mose sprach zum Volk: Israel, höre die Gesetze und Rechtsvorschriften, die ich euch zu halten lehre. Hört, und ihr werdet leben, ihr werdet in das Land, das der Herr, der Gott eurer Väter, euch gibt, hineinziehen und es in Besitz nehmen. Ihr sollt dem Wortlaut dessen, worauf ich euch verpflichte, nichts hinzufügen und nichts davon wegnehmen; ihr sollt auf die Gebote des Herrn, eures Gottes, achten, auf die ich euch verpflichte. Ihr sollt auf sie achten und sollt sie halten. Denn darin besteht eure Weisheit und eure Bildung in den Augen der Völker. Wenn sie dieses Gesetzeswerk kennen lernen, müssen sie sagen: In der Tat, diese große Nation ist ein weises und gebildetes Volk. Denn welche große Nation hätte Götter, die ihr so nah sind, wie der Herr, unser Gott, uns nah ist, wo immer wir ihn anrufen? Oder welche große Nation besäße Gesetze und Rechtsvorschriften, die so gerecht sind wie alles in dieser Weisung, die ich euch heute vorlege?

ANTWORTPSALM Ps 15 (14), 2-3.4.5 (R: 1)

R Herr wer darf Gast sein in deinem Zelt, wer darf weilen auf deinem heiligen Berg? – R

- 2 Der makellos lebt und das Rechte tut;
der von Herzen die Wahrheit sagt
- 3 und mit seiner Zunge nicht verleumdet;
der seinem Freund nichts Böses antut
und seinen Nächsten nicht schmäht; - (R)
- 4 der den Verworfenen verachtet,
doch alle, die den Herrn fürchten, in Ehren hält;
der sein Versprechen nicht ändert,
das er seinem Nächsten geschworen hat; - (R)
- 5 der sein Geld nicht auf Wucher ausleiht
und nicht zum Nachteil des Schuldlosen Bestechung annimmt.
Wer sich danach richtet,
der wird niemals wanken. - R

ZWEITE LESUNG Jak 1, 17-18.21b-22.27

Werdet Täter des Wortes und nicht nur Hörer!

Lesung
aus dem Jakobusbrief.

Meine geliebten Schwestern und Brüder!
Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben, vom Vater der Gestirne, bei dem es keine Veränderung und keine Verfinsterung gibt. Aus freiem Willen hat er uns durch das Wort der Wahrheit geboren, damit wir gleichsam die Erstlingsfrucht seiner Schöpfung seien. Nehmt euch das Wort zu Herzen, das in euch eingepflanzt worden ist und das die Macht hat, euch zu retten. Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst. Ein reiner und makelloser Dienst vor Gott, dem Vater, besteht darin: für Waisen und Witwen zu sorgen, wenn sie in Not sind, und sich vor jeder Befleckung durch die Welt zu bewahren.

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: vgl. Jak 1, 18

Halleluja. Halleluja.

Durch das Wort der Wahrheit hat uns der Vater das Leben geschenkt und uns zu Erstlingen seiner Schöpfung gemacht.

Halleluja.

EVANGELIUM Mk 7, 1-8.14-15.21-23

Ihr gebt Gottes Gebot preis und haltet euch an die Überlieferung der Menschen

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit hielten sich die Pharisäer und einige Schriftgelehrte, die aus Jerusalem gekommen waren, bei Jesus auf. Sie sahen, dass einige seiner Jünger ihr Brot mit unreinen, das heißt mit ungewaschenen Händen aßen. Die Pharisäer essen nämlich wie alle Juden nur, wenn sie vorher mit einer Hand voll Wasser die Hände gewaschen haben, wie es die Überlieferung der Alten vorschreibt. Auch wenn sie vom Markt kommen, essen sie nicht, ohne sich vorher zu waschen. Noch viele andere überlieferte Vorschriften halten sie ein, wie das Abspülen von Bechern, Krügen und Kesseln. Die Pharisäer und die Schriftgelehrten fragten ihn also: Warum halten sich deine Jünger nicht an die Überlieferung der Alten, sondern essen ihr Brot mit unreinen Händen? Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte Recht mit dem, was er über euch Heuchler sagte: Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, sein Herz aber ist weit weg von mir. Es ist sinnlos, wie sie mich verehren; was sie lehren, sind Satzungen von Menschen. Ihr gebt Gottes Gebot preis und haltet euch an die Überlieferung der Menschen. Dann rief er die Leute wieder zu sich und sagte: Hört mir alle zu und begreift, was ich sage: Nichts, was von außen in den Menschen hineinkommt, kann ihn unrein machen, sondern was aus dem Menschen herauskommt, das macht ihn unrein. Denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen die bösen Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Hinterlist, Ausschweifung, Neid, Verleumdung, Hochmut und Unvernunft. All dieses Böse kommt von innen und macht den Menschen unrein.

GABENGEBET

Herr, unser Gott, diese Opferfeier bringe uns Heil und Segen.

Was du jetzt unter heiligen Zeichen wirkst,
das vollende in deinem Reich.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

KOMMUNIONVERS Ps 31 (30), 20

Wie groß ist deine Güte, o Herr,
die du bereithältst für alle, die dich fürchten und ehren.

Oder: Mt 5, 9-10

Selig, die Frieden stiften;

denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.

Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden;

denn ihnen gehört das Himmelreich.

SCHLUSSGEBET

Allmächtiger Gott, du hast uns gestärkt durch das lebendige Brot, das vom Himmel kommt.

Deine Liebe, die wir im Sakrament empfangen haben, mache uns bereit, dir in unseren Brüdern zu dienen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

1. September 2024

22. Sonntag im Jahreskreis

1. L Dtn 4,1–2.6–8; 2. L Jak 1,17–18.21b–22.27; Ev Mk 7,1–8.14–15.21–23 (Lekt. II/B, 335)

Fürbitten

Lasst uns beten zu Gott, der uns den Auftrag gegeben hat, unsere Welt so zu gestalten, dass Gerechtigkeit und Frieden wachsen können.

Für alle Menschen, die in einer Diktatur leben und ungerechte Gesetze ertragen müssen. Lass sie Wege zur Freiheit finden.

Du Gott der Gerechtigkeit: Sei nahe allen, die sich nach Hilfe sehnen.

Für alle Politikerinnen und Politiker, die bedroht werden, weil sie sich für Demokratie und Menschenrechte starkmachen. Hilf ihnen, mutig zu sein und auch, sich und ihre Familien zu schützen.

Du Gott der Gerechtigkeit:

Für alle Menschen, die wegen ihres Glaubens bedroht, verfolgt, verletzt oder getötet werden. Lass sie deine Nähe spüren.

Du Gott der Gerechtigkeit:

Für alle Menschen, die ahnen, dass sie bald sterben werden und denen beigebracht wurde, dass sie dein Urteil und dein Gericht fürchten müssen. Gib, dass sie erkennen, dass sie bei dir geborgen sind.

Du Gott der Gerechtigkeit:

Gott hat uns sein Wort gegeben, dass er uns nah ist, wo immer wir ihn anrufen. Dafür danken wir ihm in Ewigkeit.